



50 JAHRE

BERGBAHNEN RATSCHINGS



IMPRESSUM

Herausgeber: Ratschings-Jaufen GmbH

Texte, Layout & Gestaltung: Brixmedia GmbH

Druck: Kraler Druck – Vahrn

Bilder: Ratschings-Jaufen GmbH, Tourismusverein Ratschings, Manuel Kottersteger, Meinrad Larch, Südtiroler Landesregierung, Picasa, Alex Filz, Weihenstephan, Oskar Zingerle (Brixmedia GmbH), sowie freundlicherweise von Gästen der Ferienregion bereitgestellt

Erscheinung: 2024



Josef Schölzhorn

Präsident Ratschings-Jaufen GmbH

Liebe Gäste!

Liebe Freunde der Bergbahnen Ratschings-Jaufen!

Wir feiern in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum: 50 Jahre Bergbahnen Ratschings-Jaufen GmbH. Ein halbes Jahrhundert, das uns mit Stolz erfüllt und uns auf eine eindrucksvolle Reise durch die Entwicklung unserer Ski- und Wanderregion Ratschings zurückblicken lässt.

Es begann im Jahr 1972 mit der Gründung der Skiliftgesellschaft, 1973 folgte die Genehmigung der ersten Liftanlage. Ein Meilenstein, der ein Jahr später mit der Inbetriebnahme realisiert wurde. Seitdem konnten wir die Liftanlagen stetig ausbauen und modernisieren. Ein Höhepunkt dieser Entwicklung war zweifellos der Umbau der Talstation 2009, die, mit modernster Technik ausgestattet, der damaligen Zeit weit voraus war.

Heute dürfen wir mit Recht stolz sein auf unsere Ski- und Wanderregion. Sie ist nicht nur ein touristischer Magnet, sondern auch ein Motor für die lokale Wirtschaft. Lokale Gastbetriebe, Handwerker und viele andere profitieren direkt und indirekt von unserem Engagement im Tourismussektor. Zugleich entstanden unzählige Arbeitsplätze vor

Ort, die Arbeitssuchenden in unserem Tal attraktive Perspektiven bieten. Unsere Region hat sich mittlerweile zu einer Ganzjahresdestination entwickelt. Von Dezember bis April erfreuen sich Gäste aus nah und fern an schneesicheren Pisten und modernen Aufstiegsanlagen. Im Sommer laden wir Groß und Klein zu Wanderungen in allen Schwierigkeitsgraden ein. Besonders unsere BergerlebnisWelt auf 1.800 Metern Meereshöhe ist ein beliebtes Ausflugsziel für Familien, die hier zahlreiche Attraktionen erkunden können.

50 Jahre sind für uns nicht nur ein Rückblick auf Vergangenes, sondern auch ein Ansporn für die Zukunft. Wir wollen uns weiterhin in Richtung sanften und naturnahen Tourismus entwickeln, um für kommende Generationen ein Anziehungspunkt und Lebensmittelpunkt zu sein.

Ich möchte allen, die in den letzten 50 Jahren an diesem Erfolg mitgewirkt haben, herzlich danken. Gemeinsam haben wir diese Erfolgsgeschichte geschrieben und werden sie auch in Zukunft fort-schreiben.



Sebastian Helfer

Bürgermeister der Gemeinde Ratschings

Geschätzte Verantwortungsträger der Ratschings-Jaufen GmbH!
Liebe Freunde des Skigebietes!

Zum 50-Jahr-Jubiläum dürfen wir be-rechtigt und freudig feststellen: „Die Ratschings-Jaufen GmbH war immer schon und ist auch heute noch eine Erfolgsgeschichte.“ Als Bürgermeister darf ich gratulieren und die Grüße der Gemeindeverwaltung und des Gemein-deausschusses überbringen.

Starke Persönlichkeiten, wie Vinzenz Schölzhorn, Franz Seeber und jetzt Josef Schölzhorn, investierten mit ihren Verwaltungen durch die ständigen Er-neuerungen und Anpassungen an die Bedürfnisse der Wintersportler immer wieder rechtzeitig in die Infrastruktur des Skigebietes und trugen wesentlich dazu bei, dass dieses Skigebiet sich im Alpenraum einen anerkannten Namen machte.

Als Bürgermeister weiß ich um den persönlichen Einsatz der heutigen und vorherigen Verantwortungsträger, ich weiß um euer stetes Bemühen für die wirtschaftliche Absicherung der Gesellschaft, für die Schaffung von Arbeitsplätzen, für die Erzeugung von Wertschöpfung in unserer Gemeinde und dem gesamten Bezirk; dafür ge-bührt allen, dem Präsidenten und seiner

Mannschaft, den Angestellten und den Gesellschaftern mein Respekt, meine Anerkennung und mein persönlicher Dank.

Der Tourismus ist und wird auch in den nächsten Jahrzehnten eines der Zug-pferde für die florierende Wirtschaft blei-ben; wir verdanken unseren Wohlstand auch solchen gut strukturierten Ski-gebieten, gleichwohl wie der ständigen Investitionsbereitschaft und dem Einsatz und Fleiß der Bevölkerung. Wir wissen alle: Wirtschaftlicher Erfolg ist keine Ein-bahnstraße und man kann ihn nicht zum Nulltarif haben; Ökonomie und Ökologie müssen bei allen Investitionsentschei-dungen im Einklang marschieren.

Ich wünsche den Verantwortungsträgern weiterhin eine glückliche Hand in den Entscheidungen; bleibt euch selbst treu, vertraut auf eure Erfahrung und macht weiter, was bisher schon gut war. Den vielen Gästen und Besuchern dieses Skigebietes wünsche ich weiterhin viel Freude fürs Skifahren; seid stets will-kommen und besuchen Sie uns auch in Zukunft so zahlreich.



Arno Kompatscher

Landeshauptmann

Sehr geehrte
Damen und Herren,

das Skigebiet und die Destination Ratschings ist seit Jahrzehnten sowohl in Südtirol als auch weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Die positive Entwicklung, welche durch stetige Investitionen in die Qualität der Infrastruktur sowie in die Vielfältigkeit des Angebots erreicht werden konnte, ist vor allem auch Ausdruck der fruchtbringenden Arbeit der Ratschings-Jaufen GmbH.

Zum 50-Jahr-Bestandsjubiläum möchte ich allen aktiven sowie altgedienten Funktionärinnen und Funktionären sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich gratulieren. Die jahrzehntelange Aufbauarbeit kann sich sehen lassen: 28 km Pistenkilometer, auf denen Jung und Alt sowie Anfänger und Profis gleichermaßen auf ihre Kosten kommen. Gerade in einem Land wie Südtirol, das

sehr stark mit dem Wintersport verbunden ist, sind auch die kleinen Skigebiete sehr wichtig, damit Einheimische aktiv Wintersport treiben und sich dafür begeistern können. Gleichzeitig sichern sie Arbeitsplätze und Wohlstand in unseren Tälern.

Für den wertvollen Beitrag, den die Ratschings-Jaufen GmbH in mehrfacher Weise in den letzten 50 Jahren geleistet hat und immer noch leistet, möchte ich allen, die Verantwortung tragen und übernehmen, ganz herzlich danken und ein erfolgreiches Jubiläumswunsch.



FREIZEITFREUDEN

Wie aufregend muss das gewesen sein, als am 13. Mai 1934 das erste Automobil – wie man damals noch zu sagen pflegte – das Hochtal von Ratschings erreichte!



Alte Ansicht von Innerratschings, mit der Talabfahrt und Talstation im Vordergrund

Die einheimische Bevölkerung – vorwiegend Bauern, Handwerker und Arbeiter – hatte Autos nur bei ihren seltenen Besuchen in Sterzing gesehen. Nicht weniger muss den Herren aus Mailand, die das Auto lenkten, die Fahrt in Erinnerung geblieben sein: Von Sterzing kommend führte es sie auf einfachen Straßen schon bald durch eine wildromantische Klamm, und allein von Stange bis nach Jaufensteg war ein Höhenunterschied von 200 Metern zu bewältigen. Doch ihre Anstrengungen wurden belohnt! Denn an diesem klaren Frühlingstag im Mai erwarteten sie frühlingsatte Wiesen, blühende Bäumen, das dunkle Grün der Wälder und vereinzelt schneebedeckte Berge.

Von der touristischen Erschließung von Ratschings war man damals jedoch Jahrzehnte entfernt. Erst mit dem etappenweisen Ausbau der Straße, der in den Sechzigerjahren abgeschlossen wurde, war eine wichtige Voraussetzung für den Tourismus im Tal geschaffen. Und nach und nach entdeckten Gäste dieses einladende Hochtal mit seiner herrlichen Natur und den freundlichen Menschen. Wer heute nach Ratschings kommt, spürt diese besondere Atmosphäre noch immer.

▷ *Das Bergrestaurant bis 2009, Neugestaltung im Sommer 2024*



Tausch Seilscheibenlager am Saxnerjoch

Mit viel Weitsicht und einer gewissen Hartnäckigkeit setzte man in Ratschings zunächst auf den **Wintersport**: 1972 wurde die heutige Skiliftgesellschaft Ratschings-Jaufen GmbH gegründet, im Jänner 1974 begann die allererste Wintersaison. Sukzessive und behutsam wurde das Skigebiet in den folgenden Jahren erweitert, später standen Investitionen in Komfort, Sicherheit und modernste Technik im Vordergrund.

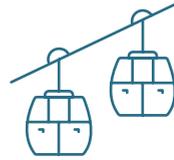
Schon lange ist Urlaub in Ratschings auch im Sommer ein Erlebnis, und die herrlich Alm- und Bergregion lässt sich nicht nur zu Fuß ausgiebig erkunden.

Was für einen Aufschwung der Tourismus Ratschings bringen sollte, ließ sich anfangs kaum abschätzen. Während die Bevölkerung jahrhundertlang hauptsächlich von der Landwirtschaft, vom Holzverkauf und vom Marmorabbau lebte, entstanden in den vergangenen 50 Jahren zahlreiche Arbeitsplätze. Bei aller Entwicklung und Innovation setzten und setzen die Ratschinger auf ein behutsames Wachstum und behalten dabei immer eines im Auge: den respektvollen Umgang mit Mensch, Tier und Natur. Und genau dies spürt man in Ratschings: Die Menschen und die Orte, sie haben sich ihre Authentizität bewahrt – bis heute.

Parallellift
Enzian 1 und 2



DIE ENTWICKLUNG DER AUFSTIEGSANLAGEN



Fast wäre die mittlerweile fünfzigjährige Erfolgsgeschichte des Skigebiets Ratschings-Jaufen zu Ende gewesen, bevor sie überhaupt richtig begonnen hatte. Und das kam so: Ratschings sollte 1972 mit dem bereits bestehenden Skilift auf der Kalcheralm verbunden werden. Doch bei einem Lokalausgang zeichnen sich sehr schnell zwei wesentliche Schwierigkeiten/Hindernisse ab: Einmal hätte die Trasse einen übermäßig langen Skilift erfordert, und überhaupt wäre die Abfahrt ins Tal viel zu steil gewesen. Zu diesem Zeitpunkt bestand bereits die am 5. Februar 1972 gegründete Liftgesellschaft Innerratschings-Jaufen GmbH (heute Skiliftgesellschaft Ratschings-Jaufen GmbH), und dessen Gründer-

väter ließen sich nicht verunsichern. Vor allem der spätere Ehrenpräsident Vinzenz Schölzhorn entpuppte sich als die treibende Kraft schlechthin. Man suchte nach neuen Lösungen und schließlich wurden die Hänge der Rinneralm, an der nördlichen Jaufenseite, als idealer Standort ausgemacht.

Zwar musste der Lift auch hier eine enorme Strecke zwischen 1.200 und 2.060 Metern Meereshöhe überwinden, doch behalf man sich kurzerhand mit zwei Aufstiegsanlagen: dem Sessellift vom Tal zur Rinneralm und einem Skilift für den oberen Streckenabschnitt. Baubeginn war im Sommer 1973, und bereits am 19. Jänner 1974 wurde die erste Wintersaison eröffnet. Es folgten in



▷ Umlaufbahn,
1989–2009

Wasserfallerlift <



Talstation und Parkplatz bis 2009

kurzen Abständen der Bau des Bergrestaurants, des Babyfliftes sowie des Skiliftes auf der Abrahamwiese. 1987 fand die Expansion des Skigebiets ihr Ende, es hatte flächenmäßig seine heutige Ausdehnung erreicht.

Qualität und Innovation

Von der ersten Stunde an hatten Sicherheit und Komfort für die skibegeisterten Gäste oberste Priorität. Die bestehenden Skilifte wurden verbessert und vielfach durch moderne Sessellifte ersetzt. Ein wichtiger Meilenstein war die Eröffnung der Ratschings-Jaufen Umlaufbahn, die 1989 den ersten Sessellift ersetzte und die Gäste mit erhöhtem Komfort nach oben bringen konnte.

Innovation und Investition in neue Technik sichern den Fortbestand. Damals



Δ Saxner-Sessellift



noch vielerorts unbekannt, ließ die Skiliftgesellschaft Ratschings-Jaufen bereits 1985 eine Beschneigungsanlage errichten, die laufend verbessert wurde. Erste schneearme Winter hatten zu dieser Entscheidung beigetragen. Wenig später folgte der Bau einer Kanalisierung, die das Abwasser vom Berg umweltfreundlich ins Tal leitet. Um das Wasser vor Ort sparsam und optimal nutzen zu können, wurde 2005 ein Speicherbecken errichtet, welches das ganze Jahr über Wasser für die Beschneigungsanlage sammelt.

Die erste Achtersesselbahn Italiens

Ja, auch Sessellifte haben eine begrenzte Lebensdauer, weshalb durch stetige Investitionen dem technologischen Fortschritt Rechnung zu tragen ist. Seit 2016 ist in Ratschings die erste Achtersesselbahn Italiens in Betrieb. Die energiesparende Bahn überzeugt mit höchstem Komfort wie Echtledersitzen und Wetterhauben. Ein Hubtisch im Einstiegsbereich erleichtert Kindern das Hinsetzen, „Kid-Stopps“ stehen für zusätzliche Sicherheit. 2.800 Personen pro Stunde schweben mit der Achtersesselbahn „Enzian“ über die Piste nach oben – so bequem, dass man gleich nochmal will.

Technische Daten zur

Achtersesselbahn „Enzian“:

- Schräge Länge: 815,98 Meter
- Höhenunterschied: 241,62 Meter
- Seildurchmesser: 50 Millimeter
- Antriebsleistung 612 kW
- Fahrzeuggeschwindigkeit: 5 m/sec.
- Fahrzeuge: 37 Achtersessel des Typs „Premium Chair“ mit Wetterschutzhaube
- Förderleistung: 2.800 Personen/Stunde



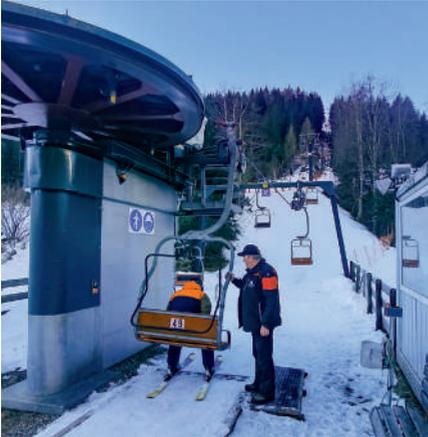
Die neue Sesselbahn ist buchstäblich „Made in Südtirol“: Sie wurde von „Leitner ropeways“ mit Firmensitz in Sterzing entwickelt.



*Das Bergrestaurant
in den 80er-Jahren*



LIFTANLAGEN



Blosegg

(Zweiersesselbahn)
Länge: 610 Meter



Wasserfalleralm

(Viersersesselbahn)
Länge: 1.800 Meter



Saxner

(Sechtersesselbahn)
Länge: 1.200 Meter



Ratschings-Jaufen

(Panorama-Kabinenbahn)
Länge: 1.920 Meter
Sommer und Winter geöffnet



Rinneralm
(Sechssersesselbahn)
Länge: 1.120 Meter



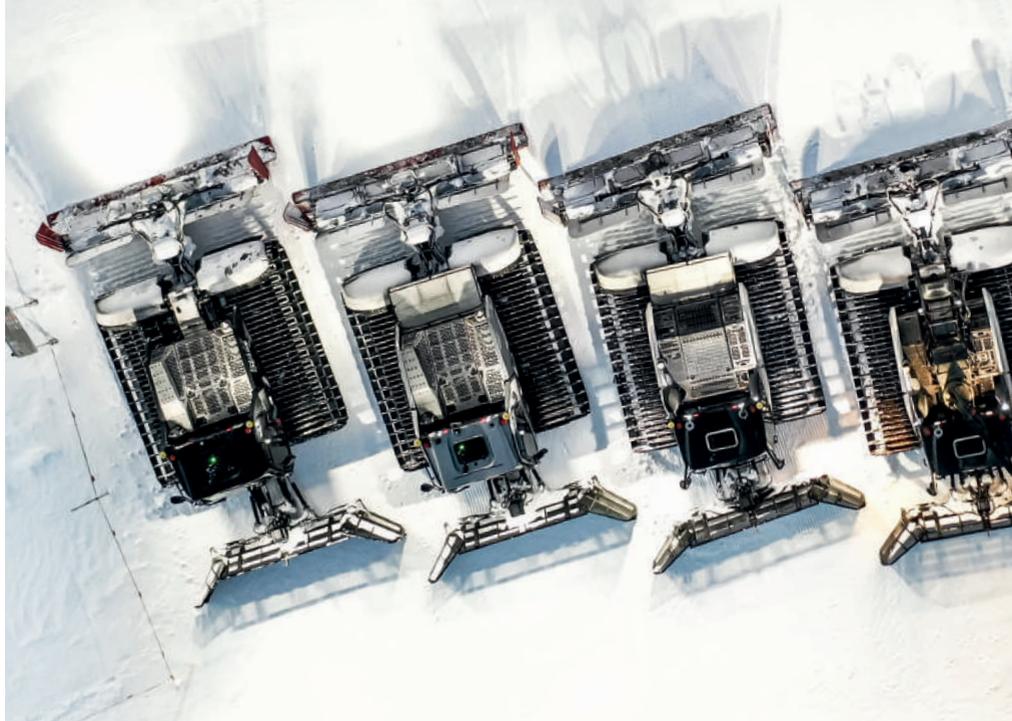
Kalcheralm
(Viersersesselbahn)
Länge: 920 Meter



Enzian
(Achtersesselbahn)
Länge: 900 Meter



Skilift Abrahamwiese
(Schleplift)
Länge: 290 Meter



Alle acht Schneekatzen des Skigebiets

UNSERE HELDEN DER NACHT ROLLEN DIR DEN WEISSEN TEPPICH AUS



Ein herrlicher Skitag neigt sich dem Ende zu, die meisten Skifahrer genießen bereits ihre wohlverdiente Erfrischung oder bereiten sich auf das anstehende Après-Ski vor. Es ist drei Uhr nachmittags und für unsere Pistencrew bedeutet dies Schichtbeginn.

Schritt eins ist immer ein Rundgang um die mit modernster Technik ausgestatteten 523 PS Monster, um etwaige kleinere Schäden sofort zu erkennen. Sieben Pistenfahrzeugfahrer sorgen tagtäglich für rundum perfekte Pisten im Skigebiet. Schritt zwei ist das Schmieren der



vielen empfindlichen mechanischen und hydraulischen Stellen. Schließlich will alles gut geölt sein, wenn das 4,5 Meter breite Schild in die Piste sticht, um den runtergerutschten Schnee wieder nach oben zu verteilen.

Pünktlich nach Schließung der Aufstiegsanlagen geht es dann los, die Motoren heulen auf, Blinklichter erleuchten den Berg, die Fräsen krallen sich in den Schnee. Jeder Fahrer hat jeweils seine eigene Route, diese schließt ein mehrmaliges Kreuzen der Fahrzeuge aus und ermöglicht ein effizientes Arbeiten ohne zusätzliche Wege.

Je nach Witterung und Saisonzeiten verschiebt sich der Feierabend mal nach vorne und mal nach hinten. Man muss flexibel sein. Setzt in der Nacht Schneefall ein, müssen die Pisten am Morgen präpariert werden. Da kommt es schon

mal vor, dass man bereits um vier Uhr am Morgen beginnt, um alles pünktlich zu Betriebsbeginn bereit zu haben.

Im Skigebiet sind auch zwei sogenannte „Windenmaschinen“ im Einsatz. Dies bedeutet, dass das Pistenfahrzeug zusätzlich noch mit einer Seilwinde ausgestattet ist. Diese hat eine Zugkraft von 4,5 Tonnen, die vor allem im Frühjahr bei weichen Pistenverhältnissen eine enorme Hilfe darstellt.

Was das „Schneekatzen“ fahren, wie sie umgangssprachlich genannt werden, zum Traumjob macht? „Das Gefühl der Freiheit, wenn man nachts allein in so einem Monstergerät seine Runden dreht, oder der Blick aus dem Fenster auf über 2.000 Metern Meereshöhe, wenn durch den Sonnenuntergang der gesamte Himmel rot gefärbt wird“, so ein Mitarbeiter unserer „Helden der Nacht“.

MEILENSTEINE



1991

Umbau des bestehenden Babyliftes mit Erhöhung der Beförderungskapazität

1996

Errichtung des Skikindergartens

1998

Der frühere Skilift Blosegg wird durch den Wasserfalleralmlift ersetzt.



2011

Erweiterung des Kinderskilands und des Bergrestaurants

2012

Eröffnung der neuen BergerlebnisWelt

2013

Bau der Sechsesselbahn Rinneralm, erstmals mit Wetterschutzhaube

2016

Bau der Achtersesselbahn Enzian, des ersten Achtersessellifts in Italien

2005

Bau des Speicherbeckens Rinneralm und Erweiterung der partiellen zu einer flächendeckenden Beschneigungsanlage

2009

Modernisierung der bestehenden Ratschings-Jaufen Umlaufbahn (Kabinenbahn), Neugestaltung der Talstation und Bau eines Parkhauses

2018–2022

Ankauf von 32 Schneeerzeugern, drei Schneekatzen und drei Motorschlitzen

2022

Pistenverbreiterung

2023

Übernahme Kalcheralmlift



50 JAHRE UND IMMER NOCH EIN GEHEIMTIPP?



Dass das geht, zeigt das Skigebiet Ratschings-Jaufen Jahr für Jahr aufs Neue. Skibegeisterte finden hier, was ihnen wichtig ist: hervorragend präparierte Pisten, Naturerlebnisse und gelebte Gastlichkeit.

Das Skigebiet überzeugt mit 28 Kilometern Pistenlänge und acht modernen Aufstiegsanlagen. Die Orientierung fällt leicht, und auch Familien finden sich auf den breiten, kinderfreundlichen Pisten

gut zurecht. Ein Plus, das von Vielen besonders geschätzt wird.

Leichte und mittelschwere Pisten gehen ineinander über, und echte Könnern freuen sich über die ein oder andere schwierige Abfahrt oder die Skimovie-Rennstrecke. Die Höhenloipe bietet Langläufern besondere Ausblicke auf die Bergwelt, und die Rodelbahn lässt die Herzen kleiner und großer Rodelfans höherschlagen.



Die Liebe zum Wintersport wird in Ratschings-Jaufen gelebt.

Übrigens: Gleich zwei Skischulen haben maßgeschneiderte Angebote für Anfänger und Könner. Mit dem richtigen Know-how und guter Ausrichtung auf die Piste – das gibt Sicherheit und ein gutes Gefühl.

Natur pur in Weiß

Die Natur ist in Ratschings-Jaufen immer ganz nah, beim Skifahren und Rodeln genauso wie auf Touren- oder Langlaufskiern. Knapp oberhalb der Baumgrenze schlängelt sich der Panorama-Winterwanderweg durch die weiße Winterlandschaft. Gemütliches Wandern, zu zweit oder allein, für Genießer und Naturliebhaber.



Rundum gelöste Stimmung

Dass auch rund um den Wintersport der Komfort im Mittelpunkt steht und für eine gelöste Stimmung sorgt, gehört selbstredend dazu. Skiservice, Skidepots und Rodelverleih finden sich an der Talstation, das Auto kann bequem im Parkhaus abgestellt werden. Und nicht zuletzt verspricht die Schneegarantie sorglose Wintersportmomente.



Abschied vom Winter

Am Ende einer jeden Wintersaison heißt es Abschied nehmen von Schnee und Hüttenzauber. In Ratschings-Jaufen wird der Ausklang mit dem schon zur Tradition gewordenen Finale zelebriert. Noch einmal stehen dann der gemeinsame Sport und das gesellige Beisammensein im Mittelpunkt. Und wer zu den Gewinnern der alljährlichen Lotterie zählt, kann sich ganz besonders glücklich schätzen – insbesondere der Gewinner des Hauptpreises, eines nigelnagelneuen Fahrzeuges.



SOMMERGLÜCK IM WANDERGEBIET RATSCHINGS-JAUFEN



Tief einatmen und im eigenen Tempo Schritt um Schritt setzen: Wandern ist Balsam für die Seele. Unzählige Wanderwege führen auf mehr als 2.000 Metern Höhe über grüne Bergwiesen. Wer den Aufstieg scheut, lässt sich bequem von der Kabinenbahn nach oben tragen.

Der Ratschinger Almenweg verbindet die bewirtschafteten Almen miteinander und die gemütlichen Hütten laden zu einer Rast ein.

Von überall sind die Berge zum Greifen nah. Und tatsächlich sind die charakteristischen Gipfel zu Fuß zu erreichen, etwas Kondition vorausgesetzt. Als nicht minder lohnenswerte Wanderziele entpuppen sich die Hochmoorseen. Die Füße ins bergklare Nass tauchen und die grandiose Aussicht genießen.







Natur zum Anfassen

Die BergerlebnisWelt ermutigt Kinder seit 2012 zum Erkunden der Natur und bringt sie ganz nahe an den Lebensraum von Tieren heran. Murmeltieren oder Adlern auf der Spur, können sie durch Murmeltiergänge laufen oder durch die Luft schweben. Seilklettern, Balancieren, das frische Nass eines Kneippgangs und verschiedenste Spiele sorgen für gute Laune. Und nicht zuletzt lassen die lebenden Tiere im Streichelzoo Kinderherzen höherschlagen.

Der Weg von der Bergstation \triangleleft
der Kabinenbahn Ratschings-
Jaufen zur BergerlebnisWelt
ist für Kinderwägen geeignet.





HÖHENLUFT MACHT HUNGRIG



Und zwar im Sommer wie im Winter. Neun Hütten entlang der Wanderwege und Skipisten laden zu einer Rast ein und verwöhnen ihre Gäste mit bodenständiger Kost und einheimischen Spezialitäten. Den Alltag für eine Zeitlang vergessen – beim Sonnen auf der Terrasse, einem köstlichen Apfelstrudel, einem wärmenden oder kühlendem Getränk und nicht zuletzt einer gelösten Après-Ski-Stimmung.



Saxner- hütte

Sommer &
Winter geöffnet



Gasthof Blosegg

Sommer &
Winter geöffnet



Kalcheralm

Sommer &
Winter geöffnet



Waldhütte

Im Winter
geöffnet



Wasser- falleralm

Sommer &
Winter geöffnet



Schistodl

Im Winter
geöffnet



Ratschinger Stub'n

Sommer &
Winter geöffnet



Bergrestaurant Rinneralm

Sommer &
Winter geöffnet



Rinneralm

Im Sommer
geöffnet

Jaufenpass
(2.099m)

Trainings-
gelände

Kalcheralm

Bergrest.
Rinneralm

Ratschinger Stub'n

Hütten



Offene Pisten



WC V S i Bichl

P

P

Z

G

Z

A

A

H

H

H

H

H

H

H

H

B

B

B

B

9

7

7

8

6

5

6

5

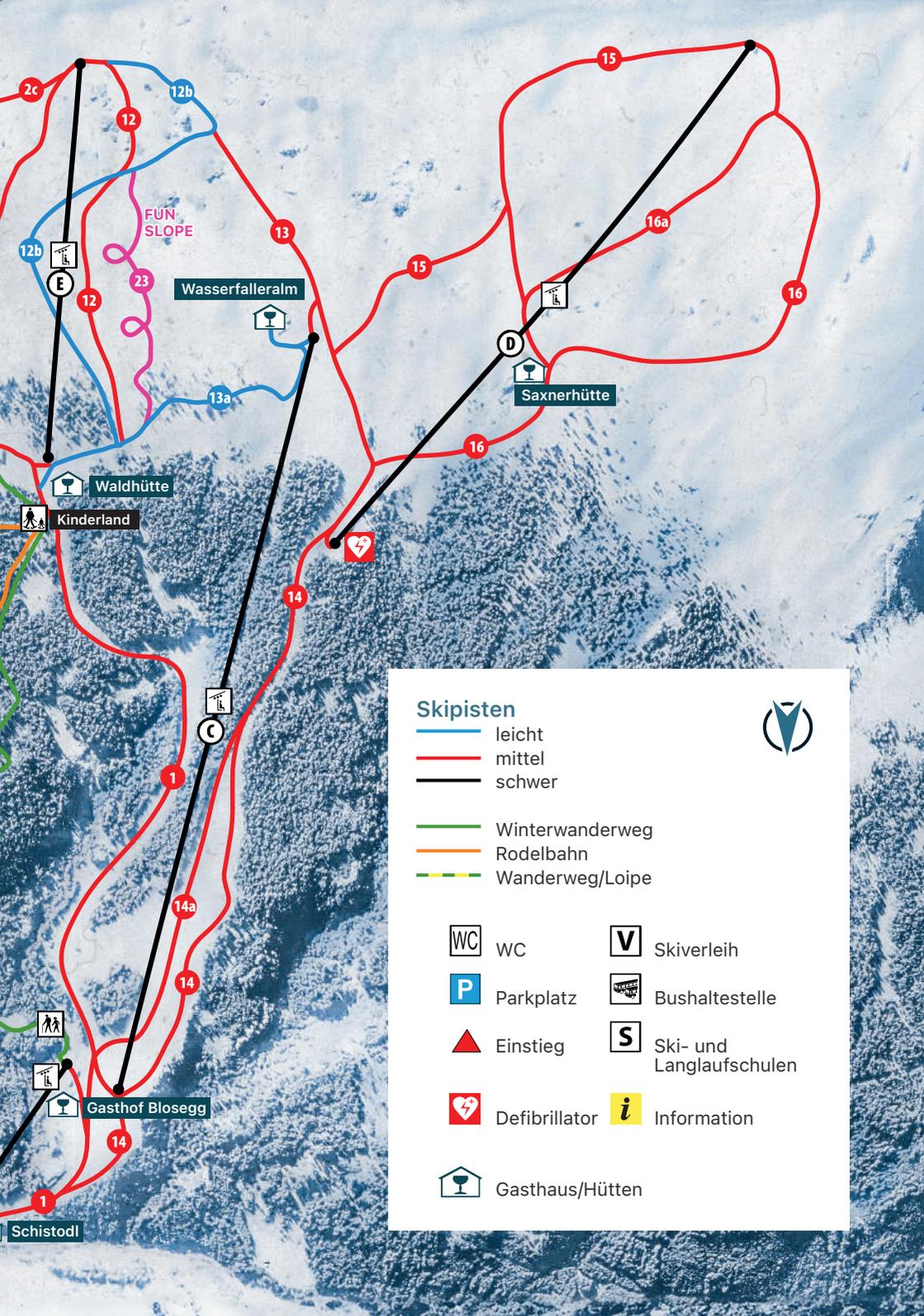
3

2

2b

2b

11



Skipisten

- leicht
- mittel
- schwer

- Winterwanderweg
- Rodelbahn
- Wanderweg/Loipe

- | | |
|-----------------|--------------------------|
| WC | Skiverleih |
| Parkplatz | Bushaltestelle |
| Einstieg | Ski- und Langlaufschulen |
| Defibrillator | Information |
| Gasthaus/Hütten | |







16.508

Gäste pro Stunde befördern
die acht Bahnen im Skigebiet.

Mit 1.920

Metern ist die 8er-Panorama-
Kabinenbahn der längste
Lift im Skigebiet
Ratschings-
Jaufen.



Seit 45

Jahren sorgen Sicherheitsbeamte der
Carabinieri-Truppe für Sicherheit auf den
Pisten und leisten als ausgebildete Sanitäter
Erste Hilfe bei Skiunfällen.



55.000

Übernachtungen
verzeichnete man in
der Gemeinde Ratschings
im Jahr 1975;
2022 waren es 651.580.



119

Gesellschafterinnen und
Gesellschafter halten
insgesamt 1.270 Anteile an der
Ratschings-Jaufen GmbH.



Bis zu 6.000 km



legt eine Schneekatze über den ganzen Winter hinweg zurück.



28 km

bestens präparierte Skipisten und acht Aufstiegsanlagen machen das Skigebiet Ratschings-Jaufen aus.

Ca. 260



Personen tragen zum Gelingen ein jeder Skisaison bei, vom Team der Ratschings-Jaufen GmbH bis hin zum Personal der Skischulen, des Skiverleihs und der zahlreichen Hütten.



64.000 m³

Wasser fasst das Speicherbecken auf der Rinneralm.

WAS UNS WICHTIG IST ...



Dr. Alexander Schurr
Universität Tübingen
Langjähriger Stammgast

„Ich komme schon seit mehr als zehn Jahren jeden Winter mehrmals, sowohl beruflich als auch privat, nach Ratschings und bin immer wieder aufs Neue begeistert von der großen Gastfreundlichkeit vor Ort. Ich arbeite am Institut für Sportwissenschaft der Universität Tübingen und wir kommen jedes Jahr mit einer großen Gruppe Studierender ins Skigebiet und erfahren immer eine große Unterstützung von allen Seiten. Das wissen wir wirklich sehr zu schätzen. Skifahren und Wintersport sind aus meiner Sicht in Ratschings unter absoluten Topbedingungen möglich, da dort sehr professionell und mit viel Leidenschaft in allen Bereichen gearbeitet wird. Außerdem gibt es dort eine ganz große Herzlichkeit und viel Lebensfreude, die mich immer wieder begeistert.“

„1977 war ich als Kursleiter einer Skifreizeit des Allgemeinen Hochschulsports der Justus-Liebig-Universität Gießen in Meransen. Wegen des Schneemangels am dortigen Gitschberg empfahl man uns, unser Glück in Ratschings zu suchen, wo wir beste Pistenverhältnisse fanden. So fuhren wir täglich 44 Kilometer dorthin und abends wieder zurück.

Seither verbringen wir, auch nach meiner Pensionierung, unsere Skifreizeiten in Ratschings und kommen auch im Sommer gerne hierher. Ratschings ist mir zur zweiten Heimat geworden.“



Kurt Drolsbach
Langjähriger Stammgast



Volker Frerking
Langjähriger Stammgast

„Im Januar 1975 waren wir mit einer Jugendgruppe zum ersten Mal zum Skilaufen in Ratschings. Für uns Stadtkinder war das Ratschinger Tal eine andere Welt: So viel Schnee, kein Telefon und kein Fernsehen! Aus dem ersten Aufenthalt wurden in den folgenden Jahrzehnten viele Freizeiten für Jugendliche und Familien sowohl im Winter als später auch im Sommer auf dem Larchhof. Und es entwickelten sich im Laufe der Jahre Freundschaften zwischen ‚denen von draußen‘ – also uns Flachlandtirolern – und unseren einheimischen Gastgebern.“



Armin Haller
Gastwirt



Bernhard Gasteiger
Ehemaliger Mitarbeiter

„Bis zu meiner Pensionierung habe ich 39 Jahre lang im Winter und im Sommer als Maschinist gearbeitet, jetzt mache ich noch die Wintersaison. Man ist mit den Menschen in Kontakt und kennt viele Einheimische und Gäste. Wenn jemand beim Aussteigen Schwierigkeiten hatte, musste man den Sessellift sofort stoppen. Bei den neuen Bahnen klinken sich die Sessel und die Gondeln aus und werden langsamer – das macht das Ein- und Aussteigen einfacher.“

„Die Ratschings-Jaufen GmbH ist wichtig für den Tourismus im Tal. Als Aktionärin ist es mir ein Anliegen, dass das Skigebiet bestens präparierte Pisten und moderne Aufstiegsanlagen bietet. Vor allem die Wintersaison ist für die Hotels enorm wichtig, da dies die Hauptsaison für die Hotels und alle tourismusbezogenen Betriebe ist. Aber auch die Sommersaison ist von wesentlicher Bedeutung, und es gilt, Wanderwege instand zu halten und Bahn und Wege für alle zugänglich zu machen. Persönlich kann ich mich noch gut an die Anfänge in den 70-er Jahren erinnern, denn schon mein Vater förderte die Idee eines Skigebiets. Und Vinzenz Schölzhorn, der nicht nur in Bozen Überzeugungsarbeit leistete, besprach sich in meinem Elternhaus mit meinem Vater. Ratschings-Jaufen, das bedeutet für mich Heimat, Arbeits- und Lebensmittelpunkt.“



Annelies Rainer
Hotelierin



Oswald Salcher
Skilehrer und Mitbegründer
der Skischule Ratschings

„Vier motivierte Skilehrer – Josef Messner, Trainer der italienischen Skinationalmannschaft, Josef Siller, Pier Giorgio Fontana und ich – gründeten die Skischule in Ratschings. Schon das erste Gesuch, das wir bei der FISU, dem italienischen Skisportverband in Mailand, einreichten, wurde genehmigt und 1973/74 begannen wir mit dem Unterricht, zuerst in Kalch und am Jaufen, 1974 kam Ratschings dazu. Da wir zuerst kein eigenes Büro, ja nicht einmal eine eigene Telefonnummer hatten, informierten wir die Gäste mit Prospekten über unser Angebot und die Telefonnummern, die für uns Anmeldungen entgegennahm. 1975 richteten wir unser erstes Büro bei der Talstation ein. In all den Jahren als Skilehrer habe ich mich stets über die Fortschritte und die Begeisterung der Schüler gefreut. Auch die Umstellung von den langen Skiern auf die Carvingski habe ich begleitet.“

„Am 5. Februar 1972 wurde die Ratschings-Jaufen GmbH gegründet. Ich konnte von Beginn an als Mitglied des Verwaltungsrates und von 1987 bis 2017 als Präsident die Entwicklung des Skigebietes wesentlich mitgestalten. Mir war es dabei immer wichtig, mit den technischen Entwicklungen Schritt zu halten, um den Gästen attraktive Aufstiegsanlagen und bestens präparierte Pisten anbieten zu können. Der Ratschings-Jaufen GmbH als Präsident vorstehen zu dürfen, habe ich stets als große Ehre empfunden.“



Franz Seeber

Ehemaliger Präsident der Ratschings-Jaufen GmbH



Markus Haller

Ehemaliger Geschäftsführer

„Am 1. Dezember 1979 habe ich meine Laufbahn bei der Ratschings-Jaufen GmbH als Bürokraft und Kassier begonnen. Das Skigebiet befand sich damals in der Aufbauphase und aufgrund der damit wachsenden Erfordernisse wurden mir die Aufgaben des Geschäftsführers anvertraut. Den jeweiligen Verwaltungs- und Aufsichtsräten und den Mitgliedern danke ich aufrichtig für das in mich gesetzte Vertrauen. Besonders hervorheben möchte ich die stets kollegiale und gute Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Präsidenten Franz Seeber, dem Dienstleiter Josef Haller und Heinrich Eisendle, der mir als Wirtschafts- und Steuerberater zur Seite gestanden ist. Heute freut es mich besonders, auf die Entwicklung des Skigebietes zurückblicken zu können, die mit ständigen Modernisierungen und technischen Neuerungen einherging. Das Skigebiet Ratschings zählt für mich dank der überschaubaren Größe und der modernen Ausstattung zu den attraktivsten Skigebieten. Zum Jubiläum wünsche ich alles Gute und eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.“

DER VERWALTUNGSRAT

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte der letzten 50 Jahre (1972–2026)

	72/75	75/78	78/81	81/84	84/87	87/90
Vinzenz Schölzhorn	■	■	■	■	■	
Peter Haller	■	■	■			
Josef Seeber	■			■	■	■
Albert Eisendle	■	■	■	■		
Josef Brunner	■	■	■	■	■	
Franz Seeber	■	■	■	■	■	■
Herbert Rainer	■	■	■	■	■	■
Sebastian Leitner	■					
Peter Brunner	■	■	■			
Dr. Heinrich Psailer	■	■	■	■	■	
Heinrich Eisendle	■	■	■	■	■	■
Ernst Schölzhorn	■	■	■			
Johann Lanthaler		■	■	■	■	■
Karl Rainer		■	■			
Franz Rainer			■	■	■	■
Bernhard Gasteiger				■	■	■
Josef Eisendle (Gorgiler)				■	■	■
Josef Haller					■	■
Josef Schölzhorn						■
Alois Leitner						■
Paul Peter Haller						
Dr. Peter Glier						
Dr. Paul Seidner						
Josef Eisendle (Leitner)						
Hubert Rainer						
Werner Schölzhorn						
Walter Schölzhorn						
Josef Schölzhorn (Wirt)						
Hubert Brunner						
Peter Paul Eisendle						
Thomas Gasteiger						
Armin Gasteiger						
Matthias Eisendle						
Rag. Johann Tock						
Dr. Klaus Steckholzer						

■ Mitglied des Verwaltungsrates

■ Mitglied des Aufsichtsrates

UNSERE MITARBEITER



15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten das ganze Jahr über für die Ratschings-Jaufen GmbH. Gerade im Winter bietet das Skigebiet zusätzlich noch 37 saisonalen Mitarbeitenden eine Arbeitsstelle, im Sommer wird eine Stelle saisonal besetzt. Alle zusammen ermöglichen sie jeden Tag aufs Neue ungetrübtes Freizeitvergnügen – von der Pistenpräparierung bis zur Instandhaltung der Wanderwege.



*Erste Reihe (v. l.): Armin Gasteiger, Peter Lanthaler, Anton Obex, Josef Schölzhorn, Fabian Parigger, Hubert Brunner, Monika Siller (saisonale Mitarbeiterin)
Hintere Reihe (v. l.): Alois Leitner, Stefan Moosburger, Tobias Haller, Anton Moosmair (Mitarbeiter der Firma Moosmair), Simon Oberprantacher, Werner Schölzhorn, Daniel Klotz, Peter Siller, Manfred Rainer, Hannes Oberprantacher, Jessica Blasbichler, Franziska Brandner, Peter Paul Eisendle, Peter Rainer.
Es fehlen Matthias Eisendle und Peter Siller.*



**Peter Siller • Maschinist/
Instandhaltung**

seit 1994 im Unternehmen

„Die Arbeit passt im Großen und Ganzen gut, ansonsten wäre ich nicht bereits seit 30 Jahren im Betrieb tätig. Angenehm ist auch, dass der Arbeitsplatz nahe gelegen ist. Im Winter arbeite ich bei den Skiliften, im Sommer springe ich überall ein, wo es mich braucht.“



Hubert Brunner • Betriebsleiter

seit 1998 im Unternehmen

„Ich bin seit 2018 Betriebsleiter, davor war ich 20 Jahre als Maschinist tätig. Als Betriebsleiter bin ich für die sichere Betriebsfähigkeit der Anlagen sowie für das Liftpersonal zuständig. Im Sommer stehen überwiegend Instandhaltungsarbeiten an, im Winter der reibungslose Betrieb aller Ski- und Lifтанlagen. Die Aufgaben sind abwechslungsreich und es ist traumhaft, jeden Tag in der freien Natur zu arbeiten. Anlässlich des Jubiläums denke ich voller Respekt an die Visionäre, die den Betrieb gegründet und voran gebracht haben und bin gleichzeitig stolz darauf, dass ich in meinen über 25 Jahren Betriebszugehörigkeit auch zum Erfolg beitragen durfte.“



Anton Obex • Pistendirektor
seit 1997 im Unternehmen

„Ich bin seit einem Jahr Pistendirektor, vorher war ich über 25 Jahre lang als Pistenraupenfahrer tätig. Als Pistendirektor trage ich Sorge dafür, dass die Pisten einwandfrei befahrbar und sicherheitstechnisch in Ordnung sind. Darüber hinaus bin ich als Beschneier im Einsatz und Sorge für optimale Schneeverhältnisse auf den Pisten. Im Sommer führe ich jährliche Revisionen der Beschneigungs- und Lifтанlagen durch. Die Arbeit ist spannend und vielfältig, auch weiß ich den nahen Arbeitsplatz zu schätzen.“



Hannes Oberprantacher
**Verantwortlicher für die
Pistenpräparierung**

seit 2002 im Unternehmen

„Ich arbeite seit über zwanzig Jahren im Bereich der Pistenpräparierung. Als Verantwortlicher bediene ich nach wie vor selbst die Pistenfahrzeuge und bin von der ersten bis zur letzten Minute mit meinen Arbeitskollegen unterwegs. Lob über die bestens präparierten Skipisten in unserem Skigebiet erfüllt mich mit Freude und Genugtuung. Über die Sommermonate führen wir alle nötigen Revisionen durch.“



Jessica Blasbichler • Verwaltung
seit 2012 im Unternehmen

„Mich trifft man überall dort, wo Unterstützung benötigt wird: im Winter vorwiegend an der Kassa und im Sommer beim Lift. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, und der Umgang mit Menschen macht mir großen Spaß.“



Matthias Eisendle
Betriebsmechaniker
seit 2014 im Unternehmen

„Im Winter trifft man mich zumeist in der Werkstatt an, wo ich Schneekatzen und Ski-Doos warte und repariere, im Sommer helfe ich bei den Revisionen mit. Im Winter ist immer besonders viel los und jeder Tag bringt neue Herausforderungen. Im Sommer, wenn es erfahrungsgemäß etwas ruhiger zugeht, genieße ich die Arbeit in der freien Natur. Ein Highlight ist der alljährliche Betriebsausflug, mit dem uns die Ratschings-Jaufen GmbH nach Abschluss der Wintersaison belohnt. Mein Job ist perfekt für mich, da ich als Nebenerwerbsbauer tätig bin und im Sommer, wenn es am Hof viel zu tun gibt, die Arbeit sehr flexibel planen kann.“



**Manfred Rainer • Vizebetriebsleiter
und Betriebselektriker**
seit 2013 im Unternehmen

„Meine Arbeit ist abwechslungsreich und gefällt mir sehr. Im Sommer führe ich Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durch, im Winter Reparaturen an den Liftanlagen und Betriebsstätten. Es herrscht ein gutes Betriebsklima und es macht Spaß, im Team zusammenzuarbeiten. Da ich neben der Talstation wohne, kann ich Beruf und Familie optimal unter einen Hut bringen und bei Bedarf dort zur Stelle sein, wo ich gerade benötigt werde.“



Fabian Parigger
Maschinist/Instandhaltung
seit 2018 im Unternehmen

„Als Maschinist arbeite ich im Winter bei den Skiliften, im Sommer bin ich mit meinen Kollegen mit der Revision der Liftanlagen beschäftigt. Ich genieße es, Winter wie Sommer draußen in der Natur arbeiten zu dürfen. Ganz besonders gefällt mir der Kontakt zu den Gästen, die uns an ihrer Freude an unserem Skigebiet teilhaben lassen. Manchmal sind Nationalmannschaften bei uns zum Trainieren. Es ist aufregend und eine tolle Erfahrung, solche Profis betreuen zu dürfen.“





Peter Lanthaler • Geschäftsführer
seit 2019 im Unternehmen

„An meiner Arbeit gefällt mir, dass sie sehr vielseitig und abwechslungsreich ist und man ständig mit neuen Herausforderungen konfrontiert wird. Die letzten 50 Jahre waren eine einzige Erfolgsgeschichte für das Skigebiet, und es ist eine sehr ehrenvolle Sache, Teil des Teams sein zu dürfen, welches das Skigebiet, das von unseren Vorgängern so eindrucksvoll aufgebaut wurde, weiterführen darf.“



Simon Oberprantacher
Maschinist/Instandhaltung
seit 2022 im Unternehmen

„Im Winter bin ich überwiegend bei der Bergstation im Einsatz. Die Arbeit auf dem Berg gefällt mir sehr gut, ebenso der Umgang mit vielen Menschen. Im Sommer führe ich gemeinsam mit meinen Arbeitskollegen alle Revisionsarbeiten durch. Besonders schätze ich die Zusammenarbeit in einem tollen Team und auch, da ich in Ratschings wohne, meinen Arbeitsplatz in unmittelbarer Nähe.“



Franziska Brandner
Buchhaltung/Verwaltung
seit 2021 im Unternehmen

„Die Abwechslung zwischen Kundenkontakt und Büroalltag macht Spaß und die Zusammenarbeit im Team läuft super, dies macht die Arbeit für mich perfekt! Das 50-Jahr-Jubiläum unseres Betriebes erfüllt mich mit Freude und auch ein bisschen mit Stolz, da wir im Team gemeinsam zum Erfolg beitragen dürfen.“



Peter Siller
Maschinist/Instandhaltung
seit 2022 im Unternehmen

„Ich bin vor allem als Schneekatzenfahrer im Einsatz. Die Arbeit mit den Maschinen gefällt mir sehr, da man nach jedem Einsatz unmittelbar das Ergebnis an den toll präparierten Pisten sieht. Im Sommer führe ich allfällige Instandhaltungsarbeiten durch, mal repariere ich einen Zaun, mal warte ich die Liftanlagen – die Arbeit macht großen Spaß, da ich die Berge liebe und mich gerne in der Natur aufhalte.“



**Daniel Klotz • Maschinist/Instandhaltung
seit 2023 im Unternehmen**

„Als Maschinist arbeite ich im Winter bei den Liften, im Sommer erledige ich anfallende Wartungsarbeiten. Wir sind ein tolles Team und auch der Kontakt zu den vielen Gästen macht mir großen Spaß. Da ich in Ratschings wohne, schätze ich darüber hinaus den nahen Arbeitsplatz und bin stolz darauf, welchen wertvollen Beitrag wir im Winter- und Sommerbetrieb für das Tal und die vielen Gäste leisten.“



AM PULS DER ZEIT

Skigebiete stehen vor Herausforderungen. Der Klimawandel ist wohl eine der größten. Mit Know-how und technischer Präzision stellt sich Ratschings-Jaufen dieser Herausforderung. Die Skiliftgesellschaft besteht aus einheimischen Mitgliedern, denen Ratschings am Herzen liegt. Die erwirtschafteten Gewinne werden laufend in neue Investitionen und Technologien gesteckt. Für ein gelingendes „Heute“ – und für eine tragfähige Zukunft.



**Ratschings-Jaufen
Racines-Giovo**



Die bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan gratuliert den Bergbahnen Ratschings-Jaufen zum 50-Jahr-Jubiläum! Wir bedanken uns für die langjährige gute Partnerschaft!

Südtirol war und ist für die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan ein wichtiger und sehr spannender Markt. Bereits seit 1969 besteht eine Partnerschaft zwischen der Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan und der Spezialbier-Brauerei FORST, die ihr Biersortiment mit den Weihenstephaner Weißbieren ergänzt. Seit 2021 besteht eine Werbekooperation zwischen der Bayerischen Staatsbrauerei Weihenstephan und den Bergbahnen Ratschings-Jaufen. Zielsetzung ist es, bayerische Bierspezialitäten mit der Südtiroler Küche genussvoll zu verknüpfen und so die bayerische Bierkultur für Einheimische wie auch Touristen in der Bergwelt der Genussregion Ratschings erlebbar zu machen. Durch die Kooperation geht man in die direkte Kommunikation mit den Gastronomen und Konsumenten. Zudem ermöglicht die Kooperation, mit Aktionen und Gewinnspielen die Sichtbarkeit der Wander- und Skiregion Ratschings weiter zu steigern.



Marcus Englet
Vertriebsleiter Export

„Ich erinnere mich noch als wäre es gestern gewesen, als ich das 1. Mal vor fast 25 Jahren Ratschings besucht habe. Mit der Bergbahn ging es sofort nach oben und von Hütte zu Hütte - ein einzigartiges Erlebnis! Ich besuche Ratschings viele Male im Jahr – nicht nur beruflich, sondern auch privat, denn nach Ratschings zu kommen fühlt sich an wie nach Hause kommen. Kunden und Geschäftspartner wurden zu innigen Freunden, die uns auch zu verschiedenen Events in Freising besuchen. Besonders schätze ich an Ratschings die wunderbare Natur, die familiäre gemütliche Atmosphäre und die einzigartige Gastfreundschaft der herzlichen Menschen.“



Weihenstephan
ÄLTESTE BRAUEREI DER WELT



Ein herzliches Dankeschön

den Gründungsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betrieben der Region, den Tourismusvereinen, den Bauern und Grundeigentümern, der gesamten Bevölkerung unseres Tales, den öffentlichen Ämtern, allen Unterstützern sowie den zahlreichen Gästen, welche unsere Ski- und Ferienregion gerne besuchen.

Ihre Ratschings-Jaufen GmbH





50 JAHRE
BERGBAHNEN
RATSCHINGS

1973–2023